

Bericht Englandaustausch 4.07.2014 -14.07.2014

Fr. 4.7.14

Der Flug von Deutschland nach England verlief gut. Es dauerte nicht einmal zwei Stunden, da waren wir schon am Londoner Flughafen. Viele von uns hatten zum ersten Mal in ihrem Leben englischen Boden unter den Füßen. Das war ziemlich aufregend. Nach dem kurzen Flug hatten wir noch eine lange Busfahrt vor uns. Einige waren schon müde und schliefen auf der Fahrt. Pinkelpausen hatten wir genug, da der Bus alle paar Stunden anhalten musste. Zwischen fünf und sechs Uhr kamen wir dann in Aylsham an der Aylsham High School an. Der Bus fuhr auf den Schulhof, wo uns unsere Austauschpartner mit ihren Eltern freudestrahlend in Empfang nahmen. Es war ein langer Tag, jedoch blieb fast die Hälfte von uns noch auf, um das Deutschlandspiel noch fertig zu schauen. Die WM begleitete uns während des kompletten Aufenthalts in England.



Sa.+ So. 5 + 6.7.2014

Am Wochenende hat jeder etwas mit seinem Austauschpartner unternommen. Der eine hat sight seeing

gemacht, der andere war auf der Lord Mayor`s Celebration und wieder ein anderer ist nach London gefahren. Manche haben sich verabredet und sind zusammen Paintball spielen gegangen. Das soll sehr lustig gewesen sein.



Mo. 7.7.2014

Am Montag war unser erster und letzter Schultag an der Aylsham High School. Die Meisten wurden mit Schulbussen abgeholt und zur Schule gefahren. Schulbeginn war erst um neun Uhr. Im Vergleich zu unserer Schule ist das ziemlich spät, jedoch haben die Engländer viel Nachmittagsunterricht und sind dann meist erst so um vier bis fünf Uhr zu Hause. Als wir uns dann alle in der Schule getroffen hatten, wurden wir anfangs vom Direktor begrüßt. Er hat uns die Regeln der Schule erklärt. In England haben sie Kurssysteme, das ist so ähnlich wie das, was wir in der zehnten Klasse bekommen. Deshalb kam es häufig vor, dass wir Deutschen ziemlich verstreut in einzelnen Klassen saßen. Wobei Mädchen und Jungen beim Sport sogar getrennt wurden, was auch etwas ungewöhnlich war. Aber das war auch nicht weiter schlimm. Jeden Montag trifft sich fast die gesamte Schule in der

Sporthalle zum „Assembly“. Hier hält der Direktor mit anderen Vorgesetzten der Schule eine Rede über die nächste Woche, was es Neues gibt oder was noch verbessert werden muss. Das hört sich zwar etwas langweilig an, es stärkt aber die Gemeinschaft der Schule und sorgt so für ein besseres Klima an der Schule. An diesem Montag ging es zum Beispiel darum einen Pound zu spenden, dafür durfte man dann einen Tag ohne Schuluniform in die Schule kommen. Denn Schuluniformen müssen alle dort tragen, das kann man positiv oder negativ sehen. Aufgrund der Schuluniformen fielen wir Deutschen unter den Engländern ziemlich auf. Jeder drehte sich nach uns um, machte Bemerkungen oder sprach uns an. Das war schon ein bisschen komisch, wenn da plötzlich ein Wildfremder vor dir stand, da wusste man nicht immer, was man sagen sollte. Im Großen und Ganzen war es ein erlebnisreicher und interessanter Tag.



Di. 8.7.14

Am Dienstag haben wir uns wieder um neun Uhr an der Schule getroffen, wo uns der Bus abgeholt hat. Zuerst fuhren wir nach Wells um etwas sight-seeing zu machen. Danach hat uns der Bus nach Morston Quay gefahren. Dort sind wir mit einem Boot zu den Seehunden gefahren. Während der Bootsfahrt hat uns der Kapitän etwas über den Hafen, das Meer und die Seerobben berichtet. Von den Seerobben konnte man tolle Fotos machen.



Mi. 9.7.14

Am Mittwoch sind wir nach Norwich gefahren. In der City Hall von Norwich hat uns der Lord Mayor begrüßt. Das hat ungefähr eine Stunde gedauert. Daraufhin wurden wir zusammen mit unseren Austauschpartnern in der Stadt entlassen. Nun hatten wir ein bisschen Zeit für uns. Um kurz vor eins haben wir uns alle beim Hollywood Bowl zum Bowlen wieder getroffen. Dort wurden wir in sechser Gruppen

eingeteilt und uns wurde eine Bahn pro Gruppe zugewiesen. Um 14:20 Uhr hat uns dann wieder der Bus abgeholt. Ein paar von uns sind noch in der Stadt geblieben, um noch etwas einkaufen zu gehen.



Do. 10.7.14

Am Donnerstag ging unser Ausflug nach Cambridge zum Punting. Vorher hatten wir leider noch die zweieinhalb stündige Busfahrt von Aylsham nach Cambridge zu bewältigen. Viele waren schon am Morgen erschöpft und sind im Bus eingeschlafen, die anderen erst auf der Rückfahrt. Um 11:30 Uhr erreichten wir die Magdalene Bridge in Cambridge. Mittlerweile hatte es angefangen zu Regnen. Wir wurden auch hier in sechser Gruppen auf die Boote eingeteilt. Einer bekam ein Paddel in die Hand und ein anderer einen Stab, der Rest hat sich einfach in das Boot gesetzt. Es war nass von unten wie auch von oben. Spaß hatte glaube ich fast jeder bei dieser Bootstour. Punting ist nicht so einfach, wie es aussieht. Der Hintere muss das Boot mit dem Stab vom Boden abstoßen und das im Stehen. Da war der ein oder

andere fast ins Wasser gefallen. Nach dem Punting hatten wir noch etwas Zeit in die Stadt zu gehen. Es hat zwar immer noch etwas geregnet, jedoch gab es in mehreren Cafés heißen Kakao. Es war ein langer und schöner Tag.



Fr. 11.7.14

Am Freitag mussten wir erst um neun Uhr an der Schule sein, da wir erst um zehn Uhr am Castle Museum in Norwich sein mussten. Im Castle Museum gab es viele ausgestopfte Tiere und alte Mumien zu sehen, das Leben von früher wurde dargestellt und man konnte Geld in einen tiefen Wunschbrunnen werfen. Danach haben wir eine Rally quer durch Norwich gemacht. Um 14.40 Uhr haben wir uns wieder vor dem Bus versammelt, um gemeinsam zur Schule zurück zu fahren. Von dort aus sind wir nach Hause gelaufen oder wurden von den Schulbussen mitgenommen. Am Abend hatten wir schon unsere Farewell Party. Auf der „Queen of the Broads“ ging es in Wroxham wieder auf's Wasser. Alle kamen mit auf das kleine Boot. Deutsche, Engländer, deren Eltern und natürlich die Lehrer. Es war eine schöne Abschiedsfeier. Es gab ein Buffet, oben an Deck so etwas

Ähnliches wie einen Partyraum, nur ohne Musik und später wurden noch die Ergebnisse der Rally vom morgen vorgelesen. Die Fahrt dauerte drei Stunden, von um sieben, bis so um zehn Uhr.



Sa.+So. 12.7.14 – 13.7.14

Dieses Wochenende wurde auch hier wieder in den einzelnen Familien verbracht. Vielleicht am Strand, in der Stadt, bei Freunden und Familie oder irgendwo anders. Doch ich glaube alle haben Sonntagabends vorm Fernseher gesessen, um das Deutschlandspiel zu schauen. Schade eigentlich, dass wir es nicht hinbekommen haben das Spiel zusammen zu schauen. Aber das war dann auch egal. Die Freude war trotzdem da.



Mo.14.7.14

Am Montagmorgen wurden die Deutschen dann zum letzten Mal zur Schule gebracht. Mit Koffern in der Hand, ein bisschen müde vom Sonntag noch, stiegen wir dann mit Tränen in den Augen in den Bus ein. Nicht nur wir wollten noch nicht gehen, nein manche Austauschpartner wollten uns gar nicht mehr gehen lassen. Es war ein Tränenreicher Abschied, zumindest bei den Mädchen. Am Flughafen angekommen, hatten wir noch ein bisschen Zeit, bis zum Einchecken. Ein paar hatten ihre Deutschlandfahnen ausgepackt, um sie stolz am Flughafen tragen zu können. Die Nationalhymne wurde mehrfach gespielt, da die gute Laune von gestern immer noch in unseren Köpfen war. Der Rückflug verlief auch ohne Probleme. In Frankfurt wurden wir von unseren Eltern in Empfang genommen. Es war ein schöner Austausch und manche von uns bleiben auf jeden Fall noch mit ihren Austauschpartnern in Kontakt, um sich noch einmal wieder zu sehen, entweder in England oder in Deutschland.

